

## 3d.1. Die Grundform (, shûshi-kei)

Die Grundform der japanischen Verben ist gleichzeitig auch die lexikalische Form, also die Form, nach der das Wort beispielsweise in ein Wörterbuch oder Register aufgenommen wird. Darum wird sie auch als Wörterbuchform bezeichnet. Gleichzeitig kann auf der informellen Sprachebene ein Verb in seiner Grundform das Prädikat eines Satzes bilden.

Die Grundform aller japanischen Verben endet auf den Vokal 'u', genauer ausgedrückt auf eine der folgenden Silben:

('u'), ('ku'), ('gu'), ('su'), ('tsu'), ('bu'), ('mu') oder ('ru').

### a. Grundform der einstufigen Verben

Bei den einstufig flektierbaren Verben wird an den auf 'i' oder 'e' endenden Wortstamm die Silbe angehängt:

Wortstamm		Grundform		Bedeutung
	mi		miru	sehen
	tabe		taberu	essen

Satzbeispiele für die prädikative Verwendung auf der informellen Sprachebene:

[Watashi wa terebi o miru.](#)  
Ich sehe fern.

[Tomodachi wa ringo o taberu.](#)  
Mein Freund ißt einen Apfel.

### b. Grundform der fünfstufigen Verben

Die Grundform der fünfstufig flektierbaren Verben wird gebildet, indem man deren letzte Silbe auf 'u' auslauten lässt.

Beispiele:

	suu	rauchen
	maku	rollen
	tsugu	folgen
	sagasu	suchen
	hanatsu	freilassen
	tobu	fliegen
	warau	lächeln
	aru	sein

Dabei gibt es durchaus fünfstufige Verben, die wie einstufige aussehen, aber dennoch wie fünfstufige Verben flektiert werden. Da es dafür aber keine eindeutige Regel gibt, muss man dies beim Erlernen der Vokabeln mitlernen.

Beispiele für fünfstufige Verben, die im Wortstamm auf 'i' oder 'e' enden:

	hairu	eintreten
	kaeru	zurückkehren

### c. Grundform der unregelmäßigen Verben

Es gibt im Japanischen zwei Verben, die sich weder den einstufigen, noch den fünfstufigen Verben zuordnen lassen. Sie enden in der Grundform beide auf die Silbe :

	suru	tun
	kuru	kommen